

3 kleine Ideen zur Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott der mich sieht. 1.Mose 16,13

Geschichte

„Du bist ein Gott, der mich sieht“

Diese Worte stammen von Hagar, der Magd von Abraham und Sarai. Länger schon gab es Konflikte zwischen Sarai und Hagar. Der Grund ist, dass Hagar ein Kind von Abraham bekommt, während es bei Sarai und ihm nicht funktioniert.

Dieser Konflikt nimmt Hagar so sehr mit, dass sie davon läuft. Heimatlos und einsam läuft sie durch die Wüste, bis sie schließlich an einer Wasserquelle ankommt. Dort erscheint ihr ein Engel, der ihr sagt, dass sie zu Abraham und Sarai zurückgehen soll. Er verspricht ihr, dass sie einen starken Sohn zur Welt bringen wird und dass sie noch weitere Kinder haben wird.

In diesem Moment der Einsamkeit und Trauer fühlt sich Hagar von Gott gesehen wie nie zuvor und spricht die Worte „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Auch wenn der Konflikt dadurch nicht gelöst ist, weiß sie, dass Gott mit ihr geht und seine Hand sie mich. Das gibt ihr neue Hoffnung und Kraft.

Aktionen

Die Jahreslosung legt den Fokus auf das sehen und gesehen werden. Somit bietet es sich an, mit den Kindern etwas zu machen, das diesen Sinn anspricht. Hier ein paar Ideen, die ihr als Andacht oder Einsieg in eine Gruppenstunde verwenden könnt:

1. Meditative Betrachtung :

Ihr könnt den Kindern einen Gegenstand geben, den sie für eine Minute genau betrachten sollen. Sie sollen sich jedes kleinste Detail genau merken. Nachdem die Zeit um ist, können die Kinder in zweier Gruppen gehen und einander ihre Gegenstände zeigen und beschreiben.

→ Genauso interessiert, wie ihr diesen Gegenstand gerade betrachtet habt, genauso interessiert sich Gott für uns. Er kennt uns ganz genau und liebt jedes Detail an uns.

2. Gegenstände ertasten:

In einer Box liegt ein Gegenstand . Jedes Kind darf mit geschlossenen Augen versuchen diesen zu erfühlen, ohne aber zu verraten, was es ist. Wen jedes Kind dran war, wird aufgelöst. Dann folgen ein paar Fragen zu dem Gegenstand. Was wisst ihr über den Gegenstand? Form/ Größe/ Struktur etc.

→ Die Kinder werden merken, dass sie schon einiges über den Gegenstand wissen

Dann können ein paar Fragen gestellt werden, welche die Kinder nicht genau wissen können, z.B. welche Farbe hat der Gegenstand? Was macht ihn einzigartig?

→ Manchmal fühlen wir uns nicht richtig gesehen. Andere nehmen zwar unser äußeres wahr, aber wissen trotzdem nicht viel über uns. Gott jedoch lässt uns nicht im Dunkeln stehen. Er sieht uns und liebt jedes Detail an uns (Gegenstand aus der Box holen und nochmal herumgeben)

3. Die „Gottesbrille“

Diese Methode kann gut als Einstieg in eine Gruppenstunde genutzt werden.

Bevor die Geschichte erzählt wird, bekommt jedes Kind die Aufgabe, sich jemanden aus der Gruppe auszusuchen, mit dem er oder sie sonst weniger zu tun hat. Das soll still passieren, ohne dass klar wird, wer wen ausgesucht hat. Die Aufgabe besteht nun darin, während der Gruppenstunde genau auf den anderen zu achten und besonders auf Dinge zu schauen, die euch positiv auffallen.

Für etwas mehr Spaß an der Übung, könnt ihr den Kindern auch Brillen austeilen, die sie dabei tragen können. Dadurch werden sie sich auch im Nachhinein noch länger an die Übung erinnern.

WICHTIG: Es sollte am Anfang kommuniziert werden, dass die Übung nicht ausgewertet wird, damit die Kinder sich nicht, die ganze Zeit angespannt verhalten oder negativ beobachtet fühlen. Die Übung ist nur dazu da, den anderen einmal bewusster wahrzunehmen!

Viel Spaß beim Ausprobieren ;)

Liebe Grüße David Melle

